

Arten und Funktionen der Handzeichnung

Die Handzeichnung ist die schnellste Möglichkeit, die Bilder und Gedanken in unserem Kopf für andere sichtbar zu machen..

Zeichnen ist auch gut dafür geeignet, die gesehene Umwelt zu verinnerlichen und zu verarbeiten.

Die Zeichnung erfüllt viele Aufgaben und reicht von der beschwörenden Höhlenzeichnung über die Kinderzeichnung, die Illustration, die Naturdarstellung, das Porträt, die Architekturzeichnung bis zur gezeichneten Wegbeschreibung und zur Klokritzelei.

Arten der Handzeichnung

Skizze

Die Skizze ist der erste Schritt einer Vorzeichnung und ein schnell festgehaltener bildnerischer Einfall. Die Skizze kommt im Alltag und in vielen Berufen zum Einsatz, nicht nur in der bildenden Kunst. Z. B.: Designer, Modeschöpfer, Werbefachleute, Wissenschaftler, Regisseure usw. verwenden sie.

Entwurf

Ist die Vorzeichnung für ein größeres bildnerisches Vorhaben. Darin enthalten sind bereits Bildaufbau, Kontraste, Verteilung der Bildelemente, usw.



Vorzeichnung

Die Vorzeichnung ist ein genauer Entwurf, mit allen Details, der dann ziemlich genau als Gemälde, Druck, Plastik ,... ausgeführt wird.

Vincent van Gogh zeichnet die meisten seiner Gemälde detailgetreu vor.

Z.B.: Vincent van Gogh:

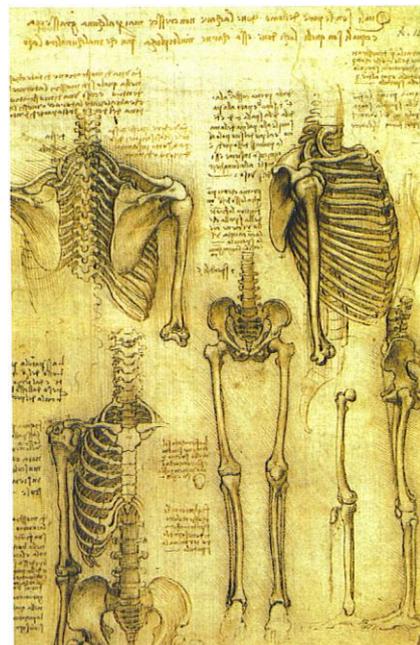
Sternennacht, 1889,

Tusche auf Papier.

Studie

Die Studie hält einen beobachteten Sachverhalt ziemlich genau fest. Einzelheiten für den Entwurf werden dabei zeichnerisch untersucht. Die Studie dient auch als Übung für den Zeichner oder dient zur Erprobung eines Werkmittels.

Es gibt Naturstudien, Architekturstudien, Figurstudien, Objektstudien und viele mehr. Leonardo da Vinci verfasste Hunderte von Studien, sie waren für ihn Methoden zur Entdeckung der Welt. Z.B.: Anatomische Studien zum Skelettsystem um 1510, Feder und Tinte.



Werkzeichnung

Die Werkzeichnung klärt technische Voraussetzungen.

Architekturzeichnung: Zum Beispiel Zeichnung des Baubestandes, Baupläne,...

Bildhauerzeichnung: Zur Planung einer Plastik oder Skulptur

Wissenschaftlich technische Zeichnung

Autonome Zeichnung

Etwa ab dem 16. Jahrhundert werden Zeichnungen auch als selbständige

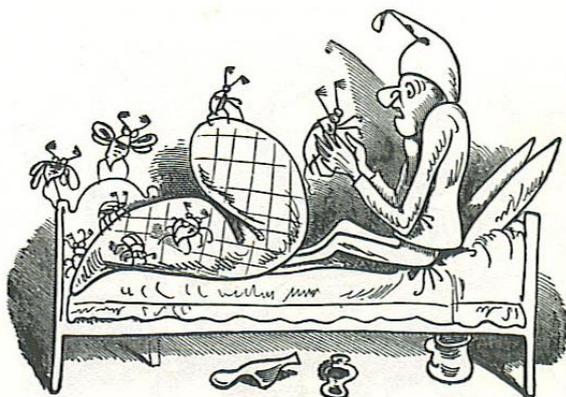
bildnerische Leistung anerkannt, nicht mehr nur als Vorarbeit zu einem Gemälde.

Heute ist die autonome Zeichnung ein bedeutender Teil des freien Kunstschaffens.

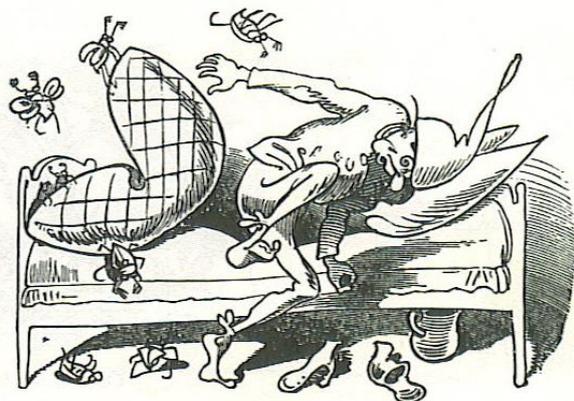
Funktionen der Handzeichnung:

Magische Funktion:

Besteht, seit der Mensch zeichnet. Dabei dient die Zeichnung zum Beispiel zur Abwehr böser Geister. Oder zur Beschwörung: Sobald etwas abgebildet wurde, stand es dem Zeichner zur Verfügung und er glaubte Macht darüber zu haben.. Oder es wurde in Gräbern etwas abgebildet, damit es den Verstorbenen auch im Jenseits zur Verfügung stand.



„Bau!“ schreit er, „was ist das hier?“
Und erfaßt das Ungetier.



Und den Onkel voller Grausen
Sieht man aus dem Bette sausen.

Dekorative Funktion:

Zeichnungen auf Gegenständen dienen auch als Schmuck.

Hedonistische Funktion:

Zur Freude am Schönen.

Erzählende und unterhaltende Funktion:

Bildgeschichten, die in ägyptischen Gräbern den Alltag schildern gehören genauso hierher wie die gezeichneten Geschichten Wilhelm Buschs oder zeitgenössische Comics.

Verherrlichende Funktion:

Zum Beispiel Zeichnungen, die Diktatoren idealisiert darstellen.

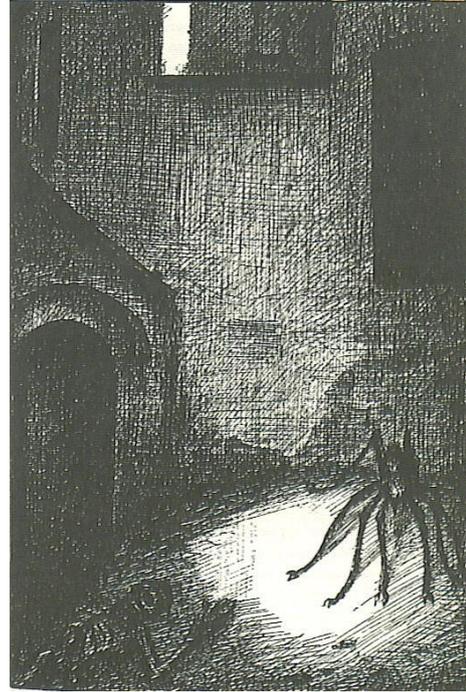
Werbefunktion

Informative Funktion:

Eine Zeichnung kann zur Veranschaulichung von Informationen und Texten dienen. Das kann eine möglichst wahrheitsgetreue Abbildung sein, zum Beispiel ein Porträt, oder eine technische Zeichnung, eine Zeichnung, die wissenschaftliche Zusammenhänge verdeutlicht, eine gezeichnete Wegbeschreibung oder Kritzeleien in einem öffentlichen WC.

Illustration

Die Bebilderung eines Textes nennt man Illustration. Ein Künstler, der Illustrationen geschaffen hat, war der Oberösterreicher Alfred Kubin. Kubin hat sich ein Leben lang der phantastischen Zeichnung gewidmet. Hier ein Beispiel aus seinem phantastischen Roman „Die andere Seite“, 1909, Federzeichnung.



Kritische Funktion

Zum Beispiel als Karikatur. Die Karikatur ist eine Darstellung von Personen oder Tieren mit übertriebener Hervorhebung bestimmter Eigenschaften. Zweck ist eine kritische, boshafte oder witzige Charakterisierung. Die Linien sind dabei rasch und treffsicher hingesezt, die Form auf das Notwendigste reduziert. Der Zeichner benötigt dafür großes handwerkliches Können.